



Pflanzen des Waldes und seiner Säume

Bestimmungshilfe



Bestimmungshilfe für Pflanzen des Waldes und seiner Säume

Oft gehen wir an Wochenenden im Wald spazieren, um uns zu erholen. Wir genießen dabei die frische Luft mit ihrem typischen Duft. Meist nehmen wir nur das üppige Grün der Bäume und Sträucher wahr und übersehen, dass es am Boden des Waldes zahlreiche attraktive Gräser und Kräuter gibt. Auch wenn ihr Blütenflor nicht so ausgedehnt und üppig bunt wie auf einer Wiese ist, so können doch, insbesondere entlang von Waldwegen und Waldrändern, vielfach herrlich blühende Pflanzenarten festgestellt werden. Sie erfreuen nicht nur unser Auge, sondern erfüllen auch eine wichtige ökologische Funktion für viele Insekten wie Tagfalter, Wildbienen, Käfer und Schwebfliegen.

Es lohnt sich, diese Arten kennenzulernen und mehr über sie zu erfahren. Dazu soll dieser handliche Artenfächer beitragen. In ihm sind wesentliche Informationen zur Bestimmung ausgewählter Pflanzen des Waldes und seiner Saumbereiche in kompakter Form dargestellt. Die Pflanzen sind nach ihrer Blütenfarbe und alphabetisch sortiert.



Wichtige Bestimmungsmerkmale sind bei einigen Arten durch Detailzeichnungen dargestellt. Die Bedeutung der Pflanze für Insektenarten oder -artengruppen wird durch die „Hummel“ symbolisiert:

keine Hummel = geringe Bedeutung



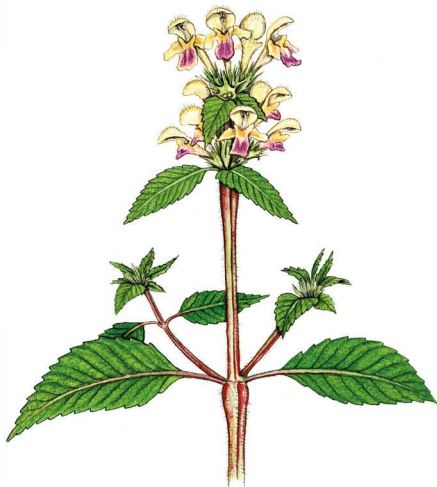
= mittlere bis große Bedeutung



= sehr große Bedeutung

Bunter Hohlzahn

Galeopsis speciosa



Bunter Hohlzahn *Galeopsis speciosa*

Blüte	gelb, Oberlippe aufrecht, behaart. Unterlippe 3-teilig mit violetter Zeichnung. Blüten stehen zu 6 bis 15 in dichten quirlartigen Blütenständen in Stockwerken
Blatt	gestielt, breit lanzettlich, 3 bis 12 cm lang und 1,5 bis 4 cm breit, kahl oder schütter behaart
Pflanze	30 bis 80 cm. Stängel aufrecht und verzweigt. 4-kantig, unter Blattansatzstellen verdickt, steif behaart, darunter einige hellköpfige Drüsenhaare
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	Bruchfrucht, Ausbreitungstyp ist eine Teilfrucht mit einer Länge von 2,8 bis 3,0 mm und eine Breite von 2,0 bis 2,2 mm
Standortbedingungen	frischer, stickstoffreicher, eher kalkarmer, lehmiger Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ Färbung der Unterlippe sehr variabel ■ Nahrungspflanze für langrüsselige Hummeln, aber auch für Gitterwanzen

Deutsches Greiskraut

Senecio germanicus

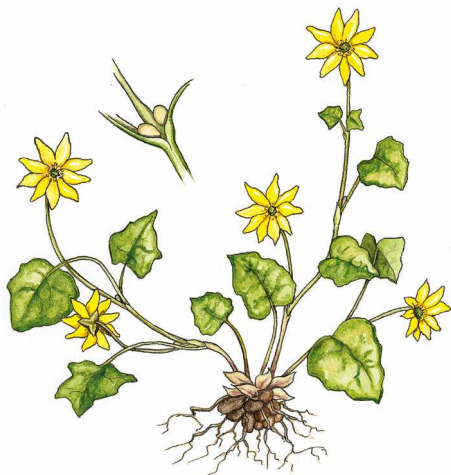


Deutsches Greiskraut *Senecio germanicus*

Blüte	gelb, Blüten in Körbchen, in doldig- straußig verebneter Rispe am Ende des Stängels
Blatt	Stängelblätter wechselständig, 5 bis 20 cm lang und 1 bis 7 cm breit. Am Rand zuweilen doppelt gezähnt, meist sitzend und den Stängel teilweise umfassend, selten undeutlich gestielt
Pflanze	50 cm bis 200 cm. Stängel aufrecht, kantig, kahl bis etwas behaart, häufig rot überlaufen
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	Achänen etwa 4 mm lang, Haarkranz weißlich, circa 1 cm lang
Standort- bedingungen	sickerfeuchter, stickstoffhaltiger, humo- ser Lehmboden
Wissenswert	<div> <div></div> giftig <div></div> mehrere Unterarten </div>

Gewöhnliches Scharbockskraut

Ficaria verna



Gewöhnliches Scharbockskraut *Ficaria verna*

Blüte	gelb, Durchmesser 2 bis 3 cm. 6 bis 14 Blütenblätter schmal-eiförmig bis lanzettlich und glänzend
Blatt	gestielt, rundlich-herzförmig, geschweift gezähnt bis ganzrandig, kahl und fleischig
Pflanze	5 bis 15 cm. Stängel niederliegend bis schräg aufsteigend. Blüte einzeln am Ende des Stängels oder eines gelegentlich vorhandenen Astes. Oft Brutknöllchen in den Achseln der Stängelblätter
Blütezeit	März bis Mai
Frucht/Samen	Früchtchen, Samen schütter und kurz behaart, etwa 2 mm groß
Standortbedingungen	lockerer, nährstoffreicher, humus- und mullhaltiger Lehm Boden. Häufig in lichten, feuchten Wäldern
Wissenswert	<p>■ Pflanze wurde als Heilmittel gegen Skorbut verwendet (Scharbock ist der deutsche Name der Mangelkrankheit), weil die Blätter reichlich Vitamin C enthalten</p> <p>■ nur vor der Blüte genießbar, später giftig</p>

Goldnessel

Lamium galeobdolon agg.



Goldnessel *Lamium galeobdolon* agg.

Blüte	hellgelb, mittlerer Unterlappen mit strichförmigen braunroten Zeichnungen. 6 bis 10 Blüten in quirlartigen Blütenständen der Achseln der oberen Blätter in 2 bis 5 Stockwerken übereinander sitzend
Blatt	gestielt, Spreite 3 bis 8 cm lang und 2 bis 4 cm breit, rundlich bis breit lanzettlich, am Rand grob gezähnt
Pflanze	15 bis 45 cm. Stängel einfach oder am Grunde verzweigt, niederliegend bis aufrecht, 4-kantig, schütter, im unteren Bereich dichter behaart
Blütezeit	Mai bis Juni
Frucht/Samen	Klausenfrucht. Samen mit Elaiosomen
Standortbedingungen	mullreicher, neutraler Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ formenreiche Artengruppe ■ teilweise auch als Zierpflanzen genutzt

Großes Springkraut

Impatiens noli-tangere

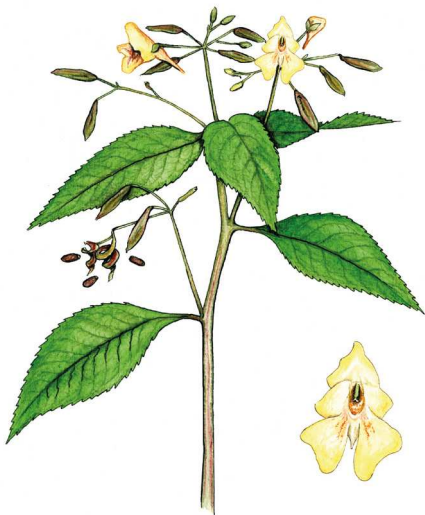


Großes Springkraut *Impatiens noli-tangere*

Blüte	gelb, zum Schlund hin goldgelb mit roten Punkten. 1 bis 4 Blüten in traubig überhängenden Blütenständen
Blatt	breit lanzettlich bis schmal eiförmig, 3 bis 7 cm lang und 1,5 bis 3,5 cm breit, stumpf gesägt gezähnt
Pflanze	50 bis 100 cm, Stängel aufrecht mit leicht verdickten Knoten, kahl, in der oberen Hälfte verzweigt
Blütezeit	Juli bis Oktober
Frucht/Samen	Frucht eine walzlich-spindelige Kapsel von 2 bis 3 cm Länge
Standortbedingungen	feuchter bis nasser, aber gut durchlüfteter, zuweilen steiniger Lehm- oder Tonboden
Wissenswert	■ bei Berührung der reifen Frucht werden die Samen mehrere Meter weit herausgeschleudert

Kleines Springkraut

Impatiens parviflora



Kleines Springkraut *Impatiens parviflora*

Blüte	blassgelb, 4 bis 10 Blüten stehen in aufrechten, meist scheindoldigen Trauben in den Achseln der oberen Blätter. Sporn der Blüte trichterig zulaufend, 3 bis 6 mm lang
Blatt	wechselständig, breit lanzettlich bis schmal eiförmig, 4 bis 12 cm lang und 2,5 bis 5 cm breit, vorne spitz, scharf gesägt gezähnt
Pflanze	20 bis 60 cm. Stängel aufrecht, im oberen Bereich oft verzweigt, blassgrün, kahl
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	keulenförmige, kahle Kapsel von etwa 1,5 bis 2 cm Länge, Samen 4 bis 5 mm, eiförmig, gerippt
Standortbedingungen	nährstoffreicher, kalkarmer, lockerer Lehmboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ etablierter Neophyt, stammt ursprünglich aus Nordost-Asien und verwilderte um 1840 aus botanischen Gärten ■ Samen werden bei Berührung aus Kapsel bis zu 3 Metern herausgeschleudert

Wald-Habichtskraut

Hieracium murorum

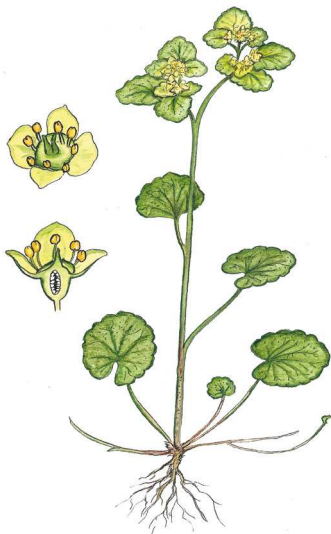


Wald-Habichtskraut *Hieracium murorum*

Blüte	gelb, zungenförmig in Körbchen von 2 bis 3,5 cm Durchmesser. Mehrere Körbchen in einer doldigen lockeren Rispe am Ende des Stängels
Blatt	Grundblätter rosettenartig, breit eiförmig bis breit lanzettlich spitz zulaufend. Länge 2 bis 15 cm und Breite 1,5 bis 7 cm
Pflanze	20 bis 50 cm. Stängel aufrecht, bläulich grün, mit Sternhaaren behaart. Meist nur ein Stängelblatt
Blütezeit	Mai bis Juni
Frucht/Samen	Nuss mit Anhang, Achänen von etwa 4 mm Länge
Standort- bedingungen	kalkarmer, stickstoff- und humushaltiger Boden
Wissenswert	■ zahlreiche Unterarten

Wechselblättriges Milzkraut

Chrysosplenium alternifolium



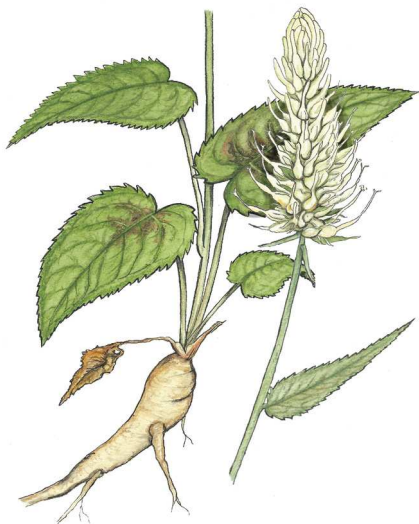
Wechselblättriges Milzkraut

Chrysosplenium alternifolium

Blüte	grün-gelblich. 8 bis 20 sehr kurz gestielte Blüten von 3 bis 5 mm Durchmesser, doldig angeordnet, in Tragblättern sitzend
Blatt	rundlich bis nierenförmig, mit tiefem, herzförmig eingebuchtetem Grund. Rand grobzählig gekerbt. Zähne flach ausgerandet
Pflanze	5 bis 20 cm. Stängel aufrecht, 2- bis 3-kantig, meist mit 1 bis 2 wechselständigen Stängelblättern. Grundblätter bilden eine lockere Rosette
Blütezeit	März bis Mai
Frucht/Samen	Kapsel Frucht mit braunen, glänzenden Samen
Standortbedingungen	sickerfeuchter, nährstoffreicher, humus- und mullreicher Waldboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zeigerpflanze für feuchten Mullboden ■ Samen werden durch Regentropfen ausgeschleudert ■ Name rührt von den milzähnlichen Laubblättern her

Ährige (Weiße) Teufelskralle

Phyteuma spicatum



Ährige (Weiße) Teufelskralle *Phyteuma spicatum*

Blüte weiß bis cremefarben. Viele Blüten in einer zunächst eiförmig-kegelförmigen, später zylindrischen Ähre

Blatt Grundblätter lang gestielt, Spreite eiförmig bis rund. Stängelblätter wechselständig, untere und mittlere kurz gestielt, obere sitzend, lanzettlich, am Rand unregelmäßig kerbig gezähnt

Pflanze 20 bis 60 cm. Stängel aufrecht, einfach, kahl

Blütezeit Mai bis Juli

Frucht/Samen Kapsel Frucht. Samen 1 bis 1,4 mm

Standortbedingungen frischer, mullreicher Lehmboden

Wissenswert ■ Blüten, Blätter und Wurzel essbar

Bärlauch

Allium ursinum



Bärlauch *Allium ursinum*

Blüte	weiß, Durchmesser 1 bis 2 cm. 6 Blütenblätter meist spitz, selten auch stumpf. Blütenstand eine aus 10 bis 25 Blüten bestehende Scheindolde
Blatt	grundständige Laubblätter erinnern an die des Maiglöckchens
Pflanze	15 bis 50 cm. Stängel aufrecht, 3-kantig oder rund. Zwiebel bleibt mit bis zu 5 mm sehr schmal und erreicht Länge von über 3 cm
Blütezeit	April bis Juni
Frucht/Samen	Frucht ist eine Kapsel. Same 2 bis 2,4 mm lang
Standortbedingungen	nährstoffreicher, lockerer, tiefgründiger humoser und feuchter Lehm- und Tonboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ riecht nach Knoblauch■ enthält verschiedene schwefelhaltige Verbindungen■ in Küche als Wildgemüse geschätzt■ Verwechslungsgefahr der Blätter mit giftigen Maiglöckchen-Blättern

Buschwindröschen

Anemone nemorosa



Buschwindröschen *Anemone nemorosa*

Blüte	weiß, manchmal auch rot bis violett überlaufen. Einzelne Blüte mit meist 6 Blütenhüllblättern. Durchmesser 2,5 bis 4 cm
Blatt	3 gestielte, 3- bis 5-teilige handförmige Hochblätter, Blattabschnitte deutlich länger als breit, Ränder fiedrig eingeschnitten und grob gezähnt. Rand und Nerven silbrig behaart
Pflanze	5 bis 25 cm
Blütezeit	März bis Mai
Frucht/Samen	Sammelfrucht mit einsamigen Nüsschen von 2,5 mm bis 4 mm Länge und 1,6 mm Breite
Standort- bedingungen	nährstoffreicher, lockerer, humus- oder mullhaltiger Lehmboden, weder zu nass noch zu trocken. Vor allem in lichten Laub- und Mischwäldern vorkommend
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ enthält giftiges Protoanemonin, welches auf der Haut eine Blasenbildung hervorrufen kann ■ gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse

Gewöhnliches Hexenkraut

Circaea lutetiana

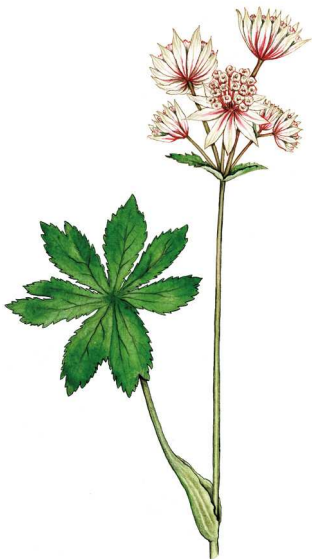


Gewöhnliches Hexenkraut *Circaea lutetiana*

Blüte	weiß oder schwach rötlich. 4 bis 7 mm im Durchmesser (ausgebreitet). 2 Blütenblätter verkehrt herzförmig, bis zur Mitte eingekerbt. 10 bis 40 Blüten in einfachen oder wenigen end- und seitenständigen Trauben
Blatt	aus eiförmig abgerundetem Grund spitz zulaufend. 3 bis 10 cm lang und 1,5 bis 4 cm breit. Rand entfernt kleinzählig. Blattnerven oberseits eingesenkt, unterseits behaart
Pflanze	20 bis 60 cm. Stängel aufrecht, im Blütenstandsbereich meist verzweigt, dicht und kurz abstehend behaart
Blütezeit	Juni bis Juli
Frucht/Samen	Fruchttyp ist eine zweisamige, mit Hakenhaaren besetzte Nuss. Ausbreitungstyp im Durchschnitt 9 mm lang und 2,3 mm breit
Standortbedingungen	feuchter, nährstoff- und humusreicher Lehmboden
Wissenswert	■ Gattungsname bezieht sich auf die griechische Sagengestalt „Circe“, die sich durch Zauberkünste (Hexerei) auszeichnete

Große Sterndolde

Astrantia major

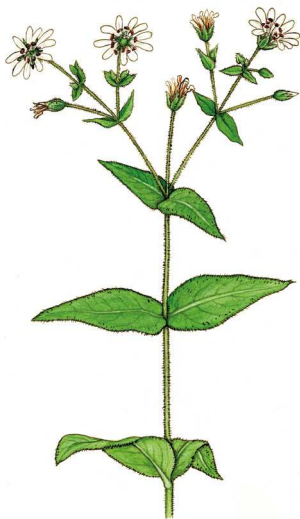


Große Sterndolde *Astrantia major*

Blüte	weiß, manchmal auch rötlich, unscheinbar, etwa 5 mm im Durchmesser (ausgebreitet)
Blatt	Grundblätter 5- bis 7-teilig, Abschnitte 2- bis 3-teilig am Rand tief gesägt
Pflanze	30 bis 90 cm. Stängel im Blütenstandsbereich gabelig oder doldenartig verzweigt
Blütezeit	Juni bis August
Frucht/Samen	Fruchttyp ist eine Spaltfrucht, Ausbreitungstyp ist eine Teilfrucht. Diasporenlänge 4 bis 8 mm und Diasporenbreite 1,4 bis 2,5 mm
Standortbedingungen	kalk- und humushaltiger Lehm Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ Saumart, weniger in dichten Wäldern ■ häufig auch als Zierpflanze in Gärten

Hain-Sternmiere

Stellaria nemorum

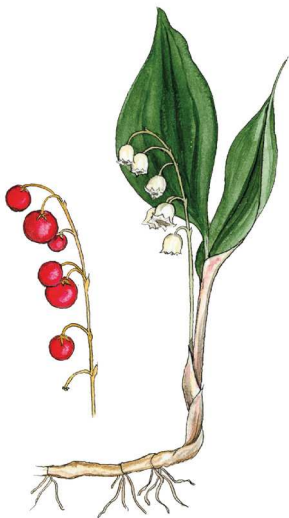


Hain-Sternmiere *Stellaria nemorum*

Blüte	weiß, im Durchmesser 1,5 bis 2,5 cm. Blütenblätter fast bis zum Grunde 2-teilig eingeschnitten
Blatt	kurz gestielt, obere fast sitzend, eiförmig zugespitzt, am Rand zur Basis hin leicht bewimpert, 2 bis 6 cm lang und 1,5 bis 3,5 cm breit
Pflanze	20 bis 50 cm. Stängel aufsteigend, an der Basis spärlich verzweigt, rund und zottig behaart
Blütezeit	Mai bis September
Frucht/Samen	6 bis 8 mm lange graue zylindrische Fruchtkapseln, Same bis 1 mm lang
Standort- bedingungen	feuchter, humoser, nährstoffreicher, aber kalkarmer Lehm- oder Tonboden
Wissenswert	■ Blüte besitzt 3 Griffel, was ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal zum ähnlichen Wasserdarm (<i>Myosoton aquaticum</i>) darstellt

Maiglöckchen

Convallaria majalis



Maiglöckchen *Convallaria majalis*

Blüte	weiß, glockig, ausgebreitet 0,8 bis 1,4 cm im Durchmesser. Blütenhülle verwachsen mit 6 nach außen, oben umgebogenen Zipfeln. Einseitswendiger Blütenstand aus 3- bis 10-blütiger Traube
Blatt	2 bis 3 Laubblätter, lanzettlich, eiförmig, erst zu Beginn der Blüte voll entfaltet
Pflanze	10 bis 20 cm. Stängel aufrecht, dünn, unbeblättert, geht aus grundständigen Blattscheiden hervor
Blütezeit	Mai bis Juni
Frucht/Samen	rote Beere, vielsamige Schließfrucht, das heißt, sie öffnet sich bei Reife nicht
Standortbedingungen	tiefgründiger, humoser Lehmboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ duftet intensiv■ Pflanze enthält Glykoside, alle Pflanzenteile giftig

Märzenbecher

Leucojum vernal



Märzenbecher *Leucojum vernum*

Blüte	weiß, kurz vor der Spitze haben Blütenblätter grüngelben Tüpfel. Blüte einzeln oder selten 2 am Blütenstiel, besteht aus 6 getrennten etwa 2 cm langen Blütenblättern
Blatt	3 bis 4 Grundblätter, 10 bis 20 cm lang und etwa 1 cm breit
Pflanze	5 bis 25 cm. Stängel aufrecht, dünn, deutlich zusammengedrückt. Zwiebel circa 1,5 bis 2,5 cm dick
Blütezeit	Februar bis April
Frucht/Samen	Kapsel, Streufrucht mit Spalten. Kugelige, schwarze Samen
Standortbedingungen	tiefgründiger, lockerer und humoser Lehm- oder Tonboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ auch als „Frühlingsknotenblume“ bekannt ■ enthält, wie viele Narzissengewächse auch, giftige Alkaloide

Preiselbeere

Vaccinium vitis-idaea



Preiselbeere *Vaccinium vitis-idaea*

Blüte	weiß bis rosa. Glockenförmig, nickend, 5 bis 8 mm lang. 2 bis 12 Blüten in hängenden Trauben am Ende von Zweigen
Blatt	derb, dicklich, eiförmig, 1 bis 3 cm lang und 0,5 bis 1,5 cm breit, vorn spitzlich, abgestumpft, oberseits dunkelgrün und glänzend, immergrün
Pflanze	5 bis 30 cm. Strauch, der sich durch unterirdische Kriechtriebe ausbreitet. Junge Zweige nahezu krautig grün
Blütezeit	Mai bis Juni
Frucht/Samen	Frucht eine Beere. Samen 1,0 bis 1,9 mm lang und 0,4 bis 1,1 mm breit
Standortbedingungen	saurer, rohhumusreicher, steiniger Lehm-boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ Preiselbeeren enthalten viel Vitamin C ■ Blätter schwach arbutinhaltig, eine chemische Verbindung aus der Gruppe der Aryl-β-Glucoside und der Hydrochinone, wirkt antibakteriell in größeren Mengen leberschädigend

Schattenblümchen

Maianthemum bifolium

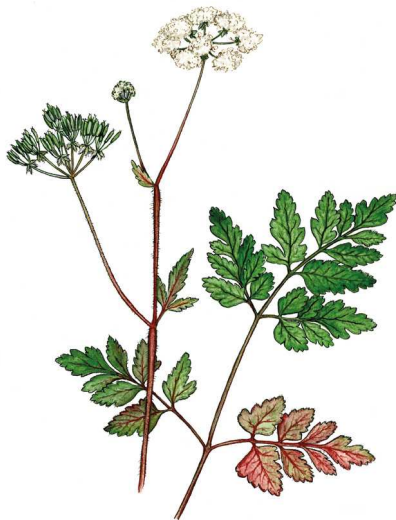


Schattenblümchen *Maianthemum bifolium*

Blüte	weiß. Blütenstand eine endständige Ähre mit 15 bis 25 Blüten, die zu 2 bis 4 gebüschelt zusammenstehen. Blüten ausgebreitet mit einem Durchmesser von etwa 5 mm
Blatt	kurzstielig, eiförmig mit tief ausgeschnittenem, herzförmigen Grund, 8 cm lang und bis 4,5 cm breit
Pflanze	5 bis 20 cm. Stängel aufrecht, etwas behaart. Blühende Pflanzen meist mit 2 Laubblättern, nicht blühende Pflanzen hingegen oft nur mit 1 Laubblatt
Blütezeit	April bis Mai
Frucht/Samen	rote Beere, vielsamige Schließfrucht
Standortbedingungen	lockerer, etwas lehmiger Boden mit hohem Humusgehalt
Wissenswert	■ enthält vermutlich Saponine

Taumel-Kälberkropf

Chaerophyllum temulum

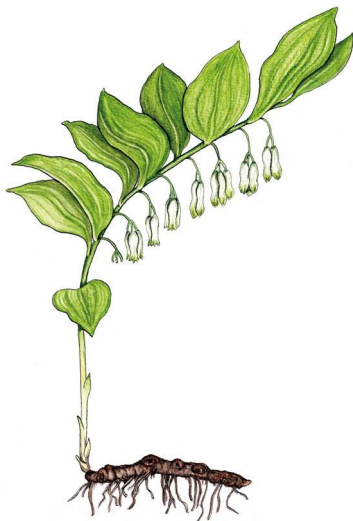


Taumel-Kälberkropf *Chaerophyllum temulum*

Blüte	weiß oder rötlich überlaufen. Einzelblüten um 2,5 mm im Durchmesser (ausgebreitet). Blütenstand aus Dolden 1. und 2. Ordnung
Blatt	meist 2-fach gefiedert. Fiedern stumpf gekerbt. Kerben mit feiner aufgesetzter Spitze
Pflanze	30 cm bis 100 cm. Stängel sparrig verzweigt, borstig behaart und meist rot-fleckig, unter den Blattansätzen verdickt
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	Fruchtyp eine Spaltfrucht, Diaspore ist eine Teilfrucht, Diasporenlänge durchschnittlich 5,9 mm und Breite durchschnittlich 1,1 mm
Standortbedingungen	nährstoffreicher, besonders stickstoffreicher, feucht-humoser Lehmboden
Wissenswert	■ enthält das giftige Alkaloid Chaerophyllin. Kälber, die von der Pflanze fressen, beginnen zu taumeln. Pflanze wird daher Taumel-Kälberkropf genannt

Vielblütige Weißwurz (Salomonssiegel)

Polygonatum multiflorum



Vielblütige Weißwurz (Salomonssiegel)

Polygonatum multiflorum

Blüte	weiß, teils grünlich überlaufen. Meist 2 bis 5 in Büscheln, bisweilen auch nur eine Einzelblüte in den Blattachseln. Blütenblätter zu einer langwalzigen Krone verwachsen
Blatt	länglich eiförmig, 8 bis 15 cm lang und 3 bis 6 cm breit, oberseits dunkelgrün, unterseits graugrün bereift
Pflanze	30 bis 70 cm. Stängel aufrecht oder aufgebogen rund
Blütezeit	Mai bis Juni
Frucht/Samen	blauschwarze Beeren von knapp 1 cm Durchmesser
Standort- bedingungen	feuchter, nährstoffreicher, humushaltiger Lehm Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ enthält giftige Saponine■ meist in kleineren Beständen

Wald-Engelwurz

Angelica sylvestris

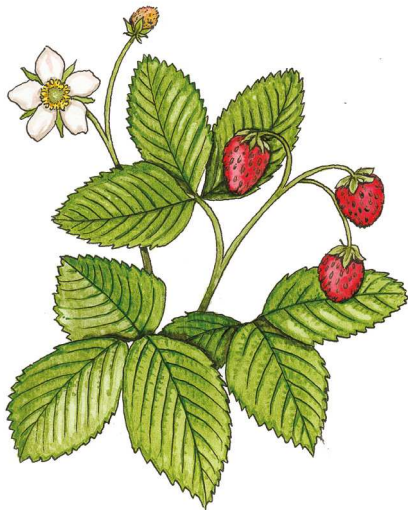


Wald-Engelwurz *Angelica sylvestris*

Blüte	weiß bis grünlich weiß, 2,5 mm im Durchmesser. Blütenstand besteht aus Dolden 1. und 2. Ordnung, Stiele der Dolden 2. Ordnung sehr kurz dicht behaart
Blatt	meist grundständig 2- bis 3-fach fiederteilig. Fiedern bis 15 cm lang und 5 cm breit, gleichmäßig gesägt. Spreiten der Stängelblätter weniger zerteilt, auf bauchig aufgeblasenen Scheiden sitzend
Pflanze	100 bis 200 cm. Stängel rund röhrig, gestreift, kahl, im oberen Drittel der Pflanze spärlich verzweigt
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	Spaltfrucht, Ausbreitungstyp eine Teilfrucht, Länge 3,5 bis 8 mm, Breite im Durchschnitt 3,7 mm
Standortbedingungen	feuchter, nährstoff- und humusreicher lockerer Lehm- oder Tonboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ frühere Heilpflanze ■ enthält ätherisches Öl, Cumarine ■ Furocumarin kann auf der Haut in Verbindung mit Licht Entzündungen hervorrufen

Wald-Erdbeere

Fragaria vesca



Wald-Erdbeere *Fragaria vesca*

Blüte	weiß, 1 bis 7 Einzelblüten mit einem Durchmesser von jeweils 1 bis 1,5 cm in einem rispig-traubigen Blütenstand
Blatt	dreiteiliges Blatt, Teilblätter gezähnt, 3 bis 7 cm lang und 2 bis 4 cm breit. Dunkelgrün, oberseits sehr locker unterseits silbrig behaart
Pflanze	5 bis 20 cm. Stängel aufrecht, abstehend behaart
Blütezeit	April/Mai bis Juni
Frucht/Samen	Sammelnussfrucht mit zahlreichen etwa 1mm langen Nüsschen. Beere stellt eine verdickte Blütenachse dar
Standortbedingungen	lichte Bereiche in Wäldern auf nährstoffreichem, sandig lehmigen Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ Blätter enthalten Gerbstoffe und ätherisches Öl, finden auch bei der Teezubereitung Anwendung■ vegetative Vermehrung über lange Ausläufer, an welchen sich neue Rosetten bilden

Wald-Geißbart

Aruncus dioicus

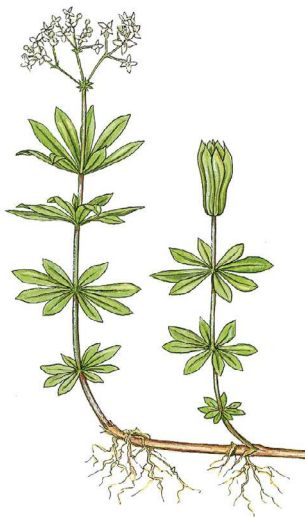


Wald-Geißbart *Aruncus dioicus*

Blüte	weiß, männliche Blüten eher gelblich-weiß. 2 bis 4 mm im Durchmesser. Einzelblüten zu Tausenden in großer Rispe
Blatt	2- bis 3-fach gefiedert. Teilblättchen eiförmig, oft scharf doppelt gezähnt
Pflanze	100 bis 200 cm. zweihäusig, Individuen tragen entweder männliche oder weibliche Blüten. Stängel aufrecht, unverzweigt, kahl
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	Balg-Frucht. Same durchschnittlich 2,2 mm lang und 0,5 mm breit
Standortbedingungen	nährstoffreicher, aber kalkarmer, lockerer und leicht feuchter Lehmboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ häufig als Zierpflanze an schattigen Stellen in Gärten ■ kommt hauptsächlich im Bergland vor

Waldmeister

Galium odoratum



Waldmeister *Galium odoratum*

Blüte	weiß. Krone mit einer 1 bis 3 mm langen Kronröhre und Saum aus 4 schmal-eiförmigen Zipfeln
Blatt	quirlständig, in der Stängelmittle zu 6 bis 9. Blattspreite 2 bis 4 cm lang und 0,5 bis 1,5 cm breit
Pflanze	5 bis 25 cm. Stängel aufrecht, unverzweigt, mit unterhalb der Blattwirtel schmalen Kranz sehr kurzer Haare, sonst kahl
Blütezeit	April bis Mai
Frucht/Samen	Spaltfrucht, Diasporentyp ist eine Teilfrucht. Die Länge beträgt im Mittel 2,5 mm, die Breite 2,4 mm
Standortbedingungen	nährstoff- und mullreicher Lehmboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ enthält reichlich das Glycosid Cumarin, das beim Trocknen oder Zerreiben der Blätter den typischen Waldmeistergeruch entfaltet ■ Cumarin ist in größeren Mengen lebertoxisch

Wald-Sauerklee

Oxalis acetosella

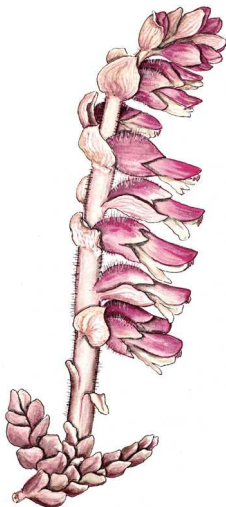


Wald-Sauerklee *Oxalis acetosella*

Blüte	weiß, am Grunde mit gelbem Fleck und rot-blauen Adern. 1,5 bis 2,5 cm im Durchmesser (ausgebreitet). 5 Blütenblätter, verkehrt eiförmig
Blatt	grundständig am Wurzelstock stehend, lang gestielt, kleeartig 3teilig, schütter borstig behaart, selten auf der Oberseite kahl. Ganzrandige Teilblättchen verkehrt herzförmig
Pflanze	5 bis 15 cm. Stiele aus Wurzelstock entstehend. Eigentlicher Stängel fehlt
Blütezeit	April bis Mai
Frucht/Samen	Fruchtyp eine 0,4 bis 1 cm lange Kapsel. Same durchschnittlich 2,6 mm lang und 1,7 mm breit
Standortbedingungen	lehmig feuchter, doch nicht zu nasser Lehmboden mit reichlicher Mullaufage
Wissenswert	■ auf Grund der in den Blättern enthaltenen Oxalsäure schwach giftig

Gewöhnliche Schuppenwurz

Lathraea squamaria



Gewöhnliche Schuppenwurz *Lathraea squamaria*

Blüte	trübrosa bis -lila gefärbt. in einseitswen- diger übergebogener Traube angeordnet
Blatt	Schuppenblatt
Pflanze	krautige, fast chlorophyllfreie Schmarot- zerpflanze, oberirdisch etwa 10 bis 30 cm hoher Spross und unterirdisch reich ver- zweigtes, bis zu 2 m langes Rhizom
Blütezeit	März bis Mai
Frucht/Samen	Kapsel mit zahlreichen Samen von 1 bis 2 mm Länge
Standort- bedingungen	humose, feuchte Böden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bestäuber sind Insekten, vor allem Hummeln und Honigbienen ■ in ungünstigen Jahren Blüten auch unterirdisch. Hier kann es dann zur Bestäubung kommen, ohne dass sich die Blüten öffnen

Hasenlattich

Prenanthes purpurea



Hasenlattich *Prenanthes purpurea*

Blüte	weinrot bis rotviolett. Blüten zahlreich und meist deutlich nickend in einem zusammengesetzt rispigen, sparrig ausladenden Gesamtblütenstand am Ende des Stängels
Blatt	Stängelblätter wechselständig, schmal eiförmig, untere buchtig gezähnt bis fiederteilig, obere fast ganzrandig herzpfeilförmig, stängelumfassend
Pflanze	30 bis 200 cm. Stängel aufrecht, kahl oder schütter kurzhaarig behaart, im Blütenstandbereich vorn übergebogen
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	Achänen, etwa 5 mm lang mit 2-reihigem Haarkranz
Standortbedingungen	kalkarmer, mull- oder rohumusreicher, frischer Lehm Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ enthält Milchsaft ■ Buchenwaldzeiger ■ hauptsächlich im Bergland

Heidelbeere

Vaccinium myrtillus

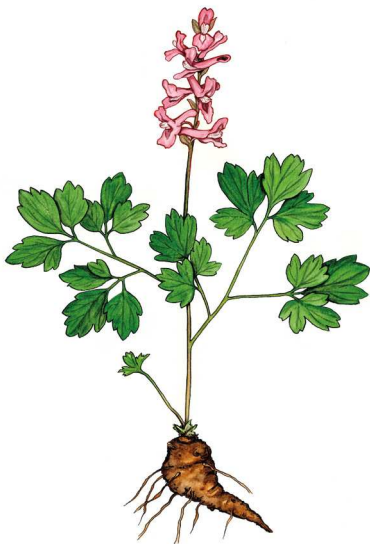


Heidelbeere *Vaccinium myrtillus*

Blüte	rosa oder weinrot, grünlich. Blüten einzeln in den Achseln der oberen Blätter, nickend kugelig bis krugförmig, vorne mit verengter Öffnung, etwa 5 mm im Durchmesser
Blatt	eiförmig zugespitzt, 1,5 bis 4 cm lang und 1 bis 2 cm breit, mit flachem, regelmäßig fein kerbig-gezähntem Rand, sommergrün
Pflanze	10 bis 50 cm, niedriger, reich verzweigter Strauch. Junge Zweige grün mit deutlichen Kanten
Blütezeit	Mai bis Juni
Frucht/Samen	schwarzblaue Beere von bis zu 1 cm Durchmesser, häufig blaugrau bereift, vielsamige Schließfrucht
Standortbedingungen	saurer, sandiger oder steiniger, rohhumus- oder torfhaltiger Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ Beeren aromatisch, leicht säuerlich, enthalten viel Vitamin C ■ spätfrostempfindlich

Hohler Lerchensporn

Corydalis cava

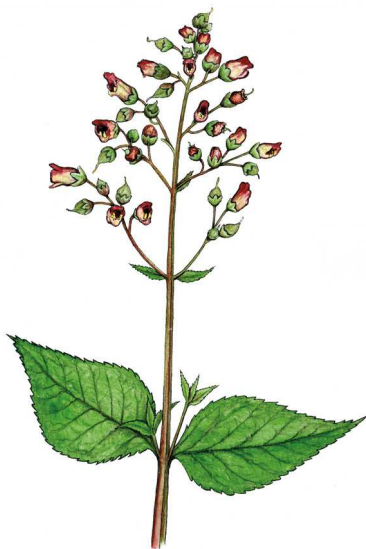


Hohler Lerchensporn *Corydalis cava*

Blüte	blass dunkelrot bis lila bläulich, selten weiß. 2 bis 3 cm lang, 2-seitig-symmetrisch. 4 Blütenblätter, das äußere obere mit Sporn
Blatt	gestielt aus 3 blaugrünen, wiederum 3-teiligen Teilblättern zusammengesetzt, deren Abschnitte gezähnt sind
Pflanze	10 bis 30 cm. Unverzweigter Stängel mit endständiger Traube von 10 bis 20 Blüten
Blütezeit	März bis Mai
Frucht/Samen	schotenförmige Kapselfrucht bis 2,5 cm. Runde, schwarze, glänzende Samen mit Elaiosomen
Standortbedingungen	feuchter, lockerer, humus-, nährstoff- und mullreicher Lehmboden, häufig in Auen
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ besitzt giftige Alkaloide ■ kugelige Erdknolle, die sehr bald hohl wird, daher der Name ■ Samen werden durch Ameisen verbreitet

Knotige Braunwurz

Scrophularia nodosa



Knotige Braunwurz *Scrophularia nodosa*

Blüte	dunkelpurpurn. Krone 7 bis 9 mm lang. 4 bis 7 Blüten in doldenartigen Teilblütenständen. Gesamtblütenstand sehr locker am Ende des Stängels
Blatt	gegenständig, gestielt, eiförmig bis lanzettlich, unregelmäßig einfach oder doppelt gezähnt
Pflanze	50 bis 100 cm. Stängel aufrecht, 4-kantig, meist unverzweigt, kahl, nur im Blütenstandsbereich schütter drüsig behaart
Blütezeit	Juni bis August
Frucht/Samen	Kapselfrucht. Samen bis 1 mm
Standortbedingungen	stickstoff- und mullhaltiger, lockerer und feuchter Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ Blüten häufig von Wespen bestäubt ■ Wurzel zum Teil knollig verdickt, daher der Name ■ Heilpflanze mit vielfältiger medizinischer Wirkung

Lungenkraut

Pulmonaria officinalis agg.



Lungenkraut *Pulmonaria officinalis* agg.

Blüte	rotbraun, später eher violett. 10 bis 15 Einzelblüten stehen kurz gestielt in scheindoldigem Blütenstand. Krone engtrichterig, glockig, in 5 breiteiförmige Lappen zerteilt
Blatt	grundständige Blätter in einer Rosette. Spreite 3 bis 10 cm lang. 3 bis 7 Stängelblätter kürzer als Grundblätter, alle Blätter silbrig behaart
Pflanze	10 bis 30 cm. Stängel aufrecht, dicht und lang abstehend silbrig behaart
Blütezeit	März bis April
Frucht/Samen	Bruchfrucht. Teilfrüchte mit je einem Samen. Samen besitzen ölhaltige Anhängen
Standortbedingungen	nährstoff- und mullreicher Lehm Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ wichtige Nahrungspflanze für einige früh im Jahr fliegende Wildbienen ■ Samen von Ameisen verbreitet

Schmalblättriges Weidenröschen

Epilobium angustifolium



Schmalblättriges Weidenröschen

Epilobium angustifolium

Blüte	hellrot violett bis rotviolett. Zahlreiche Blüten einzeln in den oberen Blattachseln endständig in langer Traube. Einzelblüte schüsselförmig flach, 2 bis 3 cm im Durchmesser. 4 Blütenblätter, breit, verkehrt eiförmig
Blatt	schmal lanzettlich, 5 bis 15 cm lang und 1 bis 2,5 cm breit, sitzend oder kurz gestielt, zum Grunde hin verschmälert, unterseits blaugrün, oberseits dunkelgrün, kahl
Pflanze	50 bis 180 cm, Stängel aufrecht, stumpfkantig, meist einfach, kahl
Blütezeit	Juni bis August
Frucht/Samen	schotenartig, undeutlich 4-kantig, schütter angedrückt behaart. Samen mit Haarschopf
Standortbedingungen	steinig-sandiger oder lehmiger Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ häufig auf Kahlschlägen ■ Besiedlung erfolgt rasch durch die zahlreichen mit Flughaaren ausgestatteten Samen

Wasserdost

Eupatorium cannabinum



Wasserdost *Eupatorium cannabinum*

Blüte	hellrosa bis rosenrot. Röhrenblüten in Körbchen. Zahlreiche Körbchen bilden doldig-rispigen, schirmförmigen Gesamtblütenstand am Ende des Stängels
Blatt	gegenständig, sehr kurz gestielt, obere teils nahezu sitzend, handförmig 3- bis 5-teilig. Teilblätter 8 bis 15 cm lang und 2 bis 4 cm breit, grob gekerbt-gezähnt
Pflanze	70 bis 150 cm. Stängel aufrecht, rundlich nur in der oberen Hälfte verzweigt, kurz behaart, dicht beblättert
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	Achäne mit 1-reihigem Haarkranz
Standortbedingungen	frischer, kalkhaltiger, lockerer Lehmboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ alte Heilpflanze■ enthält ätherisches Öl, Gerbstoffe und Saponine

Haselwurz

Asarum europaeum



Haselwurz *Asarum europaeum*

Blüte	unscheinbar, braunrot, 4-zipflig, circa 1,5 cm lang, einzeln an kriechendem, wenig verzweigtem Stängel
Blatt	nierenförmig, ledrig, oberseits glänzend dunkelgrün, nahe am Boden befindlich
Pflanze	5 bis 10 cm, immergrün, Blätter entspringen dem Wurzelstock und bilden zum Teil dichte Nester
Blütezeit	März bis Mai
Frucht/Samen	Kapselfrucht. Samen tragen Elaiosomen
Standortbedingungen	nährstoffreicher, kalkhaltiger, feucht humoser, mullreicher Lehm- oder Tonboden

Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ beim Zerreiben entsteht scharfer Geruch ■ enthält als ätherisches Öl das giftige Asaron ■ Samen von Ameisen verbreitet
--------------------	--

Roter Fingerhut

Digitalis purpurea

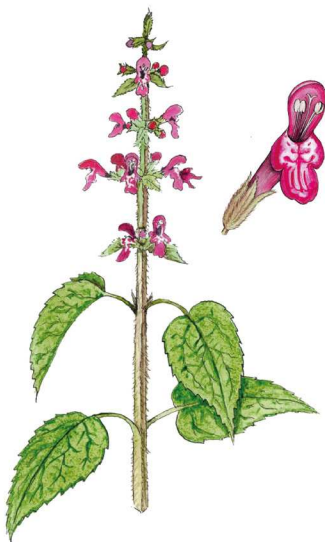


Roter Fingerhut *Digitalis purpurea*

Blüte	hellpurpurn. Zahlreich, bis zu 120 in einseitswendiger Traube am Ende des Stängels. Blütenkrone hängend, 3,5 bis 5 cm lang
Blatt	in grundständiger Rosette und wechselständig am Stängel. Untere Stängelblätter gestielt, obere sitzend, eiförmig bis lanzettlich, unterseits graufilzig behaart, Rand unregelmäßig gezähnt
Pflanze	50 bis 150 cm
Blütezeit	Juni bis Juli
Frucht/Samen	Kapsel Frucht enthält 0,5 mm große Samen
Standortbedingungen	kalkarmer, mäßig saurer, steinig lockerer, nährstoffreicher Lehmboden
Wissenswert	■ enthält herzwirksame, giftige Digitalisglycoside

Wald-Ziest

Stachys sylvatica

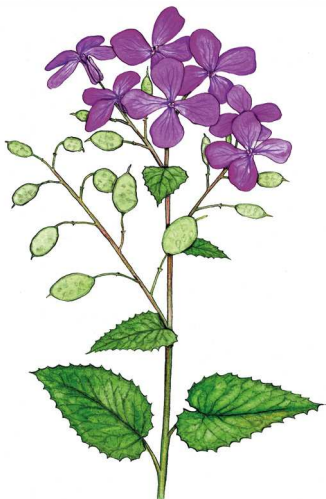


Wald-Ziest *Stachys sylvatica*

Blüte	dunkel, weinrot. Krone 1,2 bis 1,5 cm lang, außen sehr kurz behaart. Oberlippe helmförmig, Unterlippe 3-teilig, dabei Seitenlappen kleiner als zungenförmiger Mittellappen
Blatt	gegenständig, gestielt 2 bis 9 cm lang und 2 bis 6 cm breit, oberseits schütter, unterseits dichter anliegend behaart. Rand kerbig gezähnt
Pflanze	30 bis 100 cm. Stängel aufrecht, einfach oder verzweigt, 4-kantig, lang behaart
Blütezeit	Juni bis September
Frucht/Samen	Klausenfrucht. Samen dunkel mit leicht runzeliger Oberfläche
Standort- bedingungen	feuchter, stickstoffreicher Lehmboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rhizom mit unterirdischen Ausläufern ■ Ausläufer beim Zerreiben mit Geruch, der an Pferde erinnert

Garten (Einjähriges) Silberblatt

Lunaria annua



Garten (Einjähriges) Silberblatt *Lunaria annua*

Blüte	purpurn bis dunkelviolett, selten weiß. 1 bis 2 cm im Durchmesser, Blüten in einer länglichen, eher armlütigen Traube. 4 Blütenblätter, rundlich bis verkehrt eiförmig
Blatt	ungleich gezähnt. Untere Blätter gestielt, obere sehr kurz gestielt oder sitzend
Pflanze	30 bis 100 cm. Stängel aufrecht, meist verzweigt, vor allem am Grunde abste- hend behaart
Blütezeit	April bis Juni
Frucht/Samen	Frucht mit stielartigem 0,5 bis 2 cm langem Fruchträger, samentragender Teil der Frucht rundlich, eiförmig
Standort- bedingungen	lockerer, oft steiniger, nährstoffreicher, vor allem stickstoffreicher Lehm Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ Blüten entfalten Duft erst nachts. Duft erinnert an Veilchen ■ in Gärten auf Grund ihrer silber- glänzenden Scheidewände der Früchte als Zierpflanze genutzt

Gefleckter Aronstab

Arum maculatum



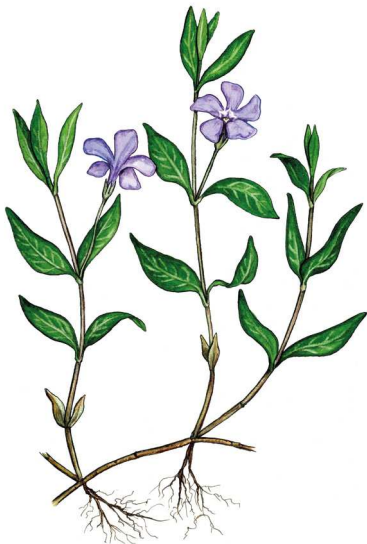
Gefleckter Aronstab *Arum maculatum*

Blüte	bräunlich violett gestielter Kolben, der aus unten scheidig geschlossenem hellgrünen Hüllblatt ragt. Hüllblatt etwa 2,5 mal so lang wie der Kolben
Blatt	gestielt, Blattspreiten pfeilförmig, oft dunkelgrün gefleckt
Pflanze	10 bis 40 cm
Blütezeit	April bis Mai
Frucht/Samen	rote Beeren. Schließfrucht, die sich bei Samenreife nicht öffnet
Standort- bedingungen	mull- und nährstoffreicher, feuchter Boden

Wissenswert	■ Aasgeruch der Blüte lockt kleine Fliegen an, diese gelangen, erst nachdem die Pflanze bestäubt ist und das Blü- tenhüllblatt welkt, wieder ins Freie
-------------	---

Kleines Immergrün

Vinca minor



Kleines Immergrün *Vinca minor*

Blüte	blauviolett, selten hellblau oder weiß. Blüten einzeln auf Stielen in den Achseln der oberen Blätter. Krone stets mit 5 Kronzipfeln, die oft asymmetrisch geschnitten sind
Blatt	ledrig, immergrün, kurz gestielt oder fast sitzend, lanzettlich bis 5 cm lang und bis 2 cm breit, gleichmäßig gegen Blattspitze und Blattgrund verschmälert
Pflanze	1 bis 20 cm. Stängel aufsteigend oder aufrecht, entspringen einem weit kriechenden Rhizom, nicht blühende Stängel niederliegend, an Knoten häufig wurzelnd
Blütezeit	März bis Juli, gelegentlich erneut im September und Oktober
Frucht/Samen	Balg, Streufrucht mit einem Fruchtblatt. Samen mit Nährgewebe, Verbreitung durch Ameisen
Standortbedingungen	nährstoffreicher Lehm- oder Tonboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none">■ Stängel am Grunde verholzend■ enthält giftige Indolalkaloide■ bereits sehr früh als Zierpflanze genutzt, zeigt oft alte Siedlungsorte an

Nesselblättrige Glockenblume

Campanula trachelium



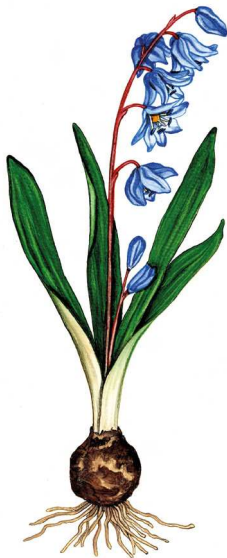
Nesselblättrige Glockenblume

Campanula trachelium

Blüte	blauviolett. 3 bis 4 cm lange engglockige Blütenkronen zu meist 5 bis 15 in einer allseitswendigen Traube. Letztes Drittel der Zipfel weitglockig nach außen gespreizt
Blatt	Stängelblätter wechselständig , gestielt, lanzettlich grob, unregelmäßig, teils scharf gezähnt
Pflanze	30 bis 80 cm. Stängel aufrecht, scharf 4-kantig, steif borstig behaart. Grundständige Blätter zur Blütezeit meist noch vorhanden
Blütezeit	Juli bis August
Frucht/Samen	Kapsel, trockene Streufrucht aus verwachsen Fruchtblättern. Samen unregelmäßig spitzoval, hell- bis dunkelbraun, um 1mm lang
Standortbedingungen	basen-, stickstoff- und mullreicher Lehmboden
Wissenswert	■ wird besonders von Bienen und Hummeln bestäubt

Sibirischer Blaustern

Scilla siberica



Sibirischer Blaustern *Scilla siberica*

Blüte	blau, meist 2 bis 5 Blüten mit jeweils 6 Blütenblättern in lockerer Traube. Blütenstiel 2 bis 4 cm lang. Blüten ausgebreitet 1,5 bis 2 cm im Durchmesser
Blatt	frischgrün, selten rötlich überlaufen, etwas fleischig, oben rinnig eingewölbt
Pflanze	10 bis 20 cm. Stängel rund aus Zwiebel entspringend. Zwiebel von 2 bis 3 cm Durchmesser, 2 selten 3 Blätter setzen tief am Stängel an
Blütezeit	März bis April
Frucht/Samen	Kapsel, Streufrucht aus verwachsenen Fruchtblättern. Samen dunkelbraun, 2,5 mm im Durchmesser, besitzen Ölkörper
Standortbedingungen	nährstoffreicher, etwas kalkhaltiger Boden, eher sickerfeucht als trocken, humusreich
Wissenswert	■ Samen werden durch Ameisen verschleppt

Tollkirsche

Atropa belladonna

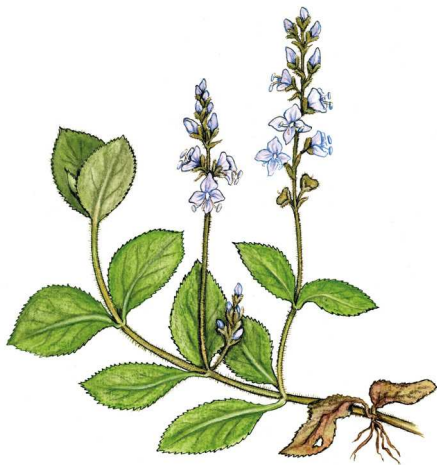


Tollkirsche *Atropa belladonna*

Blüte	braunviolett, einzeln auf Stielen sitzende engglockige Krone mit zurückgeschlagenem Rand, 2,5 bis 3,5 cm lang
Blatt	breit-lanzettlich bis zugespitzt, ganzrandig, 10 bis 15 cm lang und 3 bis 8 cm breit, drüsig behaart
Pflanze	60 bis 150 cm. Stängel aufrecht, rötlich überlaufen. Pflanze weist verzweigtes, kräftiges Erscheinungsbild auf. Spross verzweigt sich erst ab 1 m Höhe in meist 3 waagrecht abstehende Äste
Blütezeit	Juni bis August
Frucht/Samen	schwarze Beere mit bis zu 1,5 cm Durchmesser
Standortbedingungen	lichte Stellen im Wald auf mull- und stickstoffreichen Lehm- und Tonboden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ enthält stark giftige Alkaloide ■ Atropin wird in der Medizin eingesetzt, in der Augenheilkunde zur Weitstellung der Pupillen ■ in der Antike und der Renaissance zu Schönheitszwecken genutzt

Wald (Echter)-Ehrenpreis

Veronica officinalis

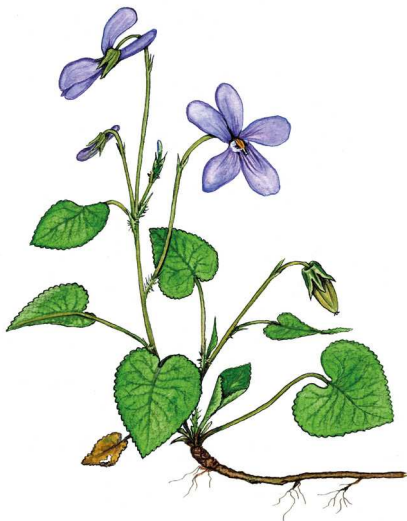


Wald (Echter)-Ehrenpreis *Veronica officinalis*

Blüte	blass-lila, dunkel geadert. 10 bis 25 kurz gestielte Blüten in lockerer Traube am Ende des Stängels
Blatt	gegenständig, 2 bis 5 mm lang, gestielt, Spreite 1,5 bis 4,5 cm lang und 1 bis 3 cm breit, eiförmig, dicht und rau behaart, vor allem vordere Blatthälfte fein gezähnt
Pflanze	10 bis 20 cm. Stängel im unteren Viertel niederliegend, dann aufsteigend und vorne aufrecht. Dicht abstehend behaart
Blütezeit	Mai bis Juli
Frucht/Samen	dreieckig abgeflachte Kapselfrucht
Standortbedingungen	saurer, steinig-sandiger oder humos-torfiger, trockener Lehm Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> früher als Heilpflanze genutzt enthält Bitter- und Gerbstoffe

Wald-Veilchen

Viola reichenbachiana

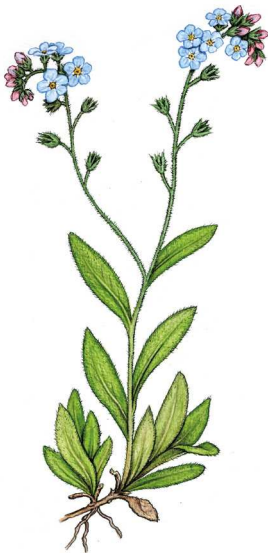


Wald-Veilchen *Viola reichenbachiana*

Blüte	Krone hellviolett, im Umriss ein längliches Rechteck bildend. Sporn dunkelviolett, schlank, rundlich, an der Spitze nicht gefurcht, dunkler als die Kronblätter
Blatt	spitz zulaufend, am Grund herzförmig, unbehaart
Pflanze	10 bis 25 cm. Stängel aufrecht, unbehaart
Blütezeit	März bis Mai
Frucht/Samen	Kapsel, Streufrucht besteht aus mehreren Fruchtblättern. Samen rundlich bis eiförmig, glatt, Oberfläche hell bis dunkel gefärbt
Standort- bedingungen	frischer, nährstoffreicher, neutraler bis mäßig saurer, humoser Lehm Boden
Wissenswert	■ sehr ähnlich dem Hainveilchen (<i>Viola riviniana</i>). Dieses benötigt mehr Licht als das Wald-Veilchen

Wald-Vergissmeinnicht

Myosotis sylvatica

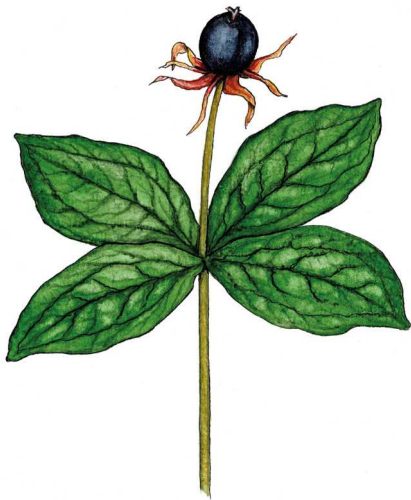


Wald-Vergissmeinnicht *Myosotis sylvatica*

Blüte	<hr/> himmelblau. 7 bis 25 in scheinrispigen, blattlosen Blütenständen. Krone mit einem Durchmesser von 0,6 bis 1 cm, besteht aus 5 breit verkehrt eiförmigen Zipfeln. Kronröhre mit gelben Schlundschuppen <hr/>
Blatt	<hr/> Rosettenblätter schmal eiförmig bis 8 cm lang und bis 3 cm breit. Stängelblätter wechselständig schmal eiförmig bis zungenförmig, 2 bis 6 cm lang, 0,6 bis 2 cm breit. Mäßig dicht kurz behaart. <hr/>
Pflanze	<hr/> 15 bis 50 cm. Stängel aufrecht, beblättert, abstehend behaart <hr/>
Blütezeit	<hr/> April bis September <hr/>
Frucht/Samen	<hr/> Klausenfrucht, Klausen oval bis eiförmig bräunlich glänzend, etwa 1,2 mm lang <hr/>
Standortbedingungen	<hr/> nährstoffreicher, feuchter Lehmboden <hr/>
Wissenswert	<hr/> <ul style="list-style-type: none">■ gehört zu den Raubblattgewächsen■ mehrere ähnlich aussehende Arten in Sachsen■ findet als Zierform Verwendung in Gärten <hr/>

Einbeere

Paris quadrifolia

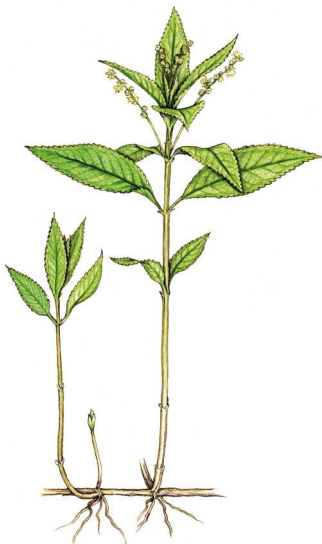


Einbeere *Paris quadrifolia*

Blüte	hellgrüne, krautartige äußere Blütenhüllblätter, die inneren Hüllblätter sind eher gelblich. Eine endständige Blüte mit 2 bis 4 cm Durchmesser
Blatt	Blattquirl meist aus 4 Blättern unterhalb des Blütenstiels
Pflanze	10 bis 30 cm. Stängel aufrecht, kahl
Blütezeit	Mai
Frucht/Samen	schwarze oder tief dunkelblaue Beere von der Größe einer Erbse bis Wildkirsche
Standortbedingungen	basenreicher, feuchter und humushaltiger, lehmiger oder toniger Boden
Wissenswert	<div>■ enthält in allen Teilen giftige Saponine</div> <div>■ wird von Fliegen bestäubt</div>

Wald-Bingelkraut

Mercurialis perennis



Wald-Bingelkraut *Mercurialis perennis*

Blüte	grün. Blütenstände jeweils in den Achseln der obersten Blätter. Männliche Blütenstände reichblütig, weibliche Blütenstände wenigblütig, 1 bis 5 Blüten
Blatt	deutlich gestielt, lanzettlich, 4 bis 12 cm lang und 1,5 bis 3,5 cm breit. Unterseits schütter borstlich kurzhaarig, oberseits glänzend, stumpf gezähnt gekerbt
Pflanze	15 bis 40 cm. Stängel oben 2- oder 4-kantig, unverzweigt, aufrecht, nur in der oberen Hälfte beblättert
Blütezeit	April bis Juni
Frucht/Samen	Kapsel, Streufrucht aus mehreren verwachsenen Fruchtblättern enthält kugelige 3 mm breite Samen
Standortbedingungen	nährstoffreicher, humushaltiger, nicht zu trockener, mulldurchmischer Lehm Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ zweihäusige Pflanze, männliche und weibliche Blüten befinden sich auf getrennten Pflanzen ■ Blüten riechen nach Fisch ■ Pflanze giftig

Wald-Hainsimse

Luzula sylvatica



Wald-Hainsimse *Luzula sylvatica*

Blüte	aufrechter Blütenstand mit verzweigten Ästen. Innere und äußere Blütenhüllblätter 3 bis 4 mm lang, braun
Blatt	grundständige Blätter etwa 1 cm breit, glänzend, dicht weiß bewimpert
Pflanze	25 bis 90 cm. Stängel aufrecht. Wächst in lockeren Büscheln. Bildet teilweise unterirdische Ausläufer
Blütezeit	April bis Mai
Frucht/Samen	dreikantig kegelförmig zugespitzt. Samen durchschnittlich 1,6 mm lang, mit Elaiosom als Anhängsel
Standortbedingungen	lockerer, humushaltiger, basen- und kalkarmer Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ zweihäusige Pflanze, männliche und weibliche Blüten auf getrennten Pflanzen ■ Forstunkraut auf nährstoffarmen Böden im Mittelgebirge, weil es den natürlichen Baumaufwuchs hemmt

Wald-Schachtelhalm

Equisetum sylvaticum



Wald-Schachtelhalm *Equisetum sylvaticum*

Blüte	Sporenähre auf anfänglich bleichen astlosen Sprossen. Nach Abfallen der Ähre ergrünt Spross und bildet Äste
Blatt	4-kantig, mehrfach verzweigte, dünne grüne Äste an ährenlosen Sprossen
Pflanze	20 bis 50 cm, fertile Stängel 2 bis 5 mm dick, zuerst blass und astlos, später ergründend und 10 bis 18 rippige, quirlig angeordnete Äste treibend
Blütezeit	April bis Juni erfolgt Sporenreife
Frucht/Samen	Spore, die sich asexuell zu einem neuen Organismus entwickeln kann
Standortbedingungen	nasse und saure Waldböden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ zeigt Versauerung und Vernässung an ■ unterscheidet sich durch Verzweigung der Äste von allen anderen Schachtelhalmen

Wurmfarn

Dryopteris filix-mas



Wurmfarn *Dryopteris filix-mas*

Blüte	Farn, besitzt keine Blüte
Blatt	2-fach gefiedert, läuft spitz zu. Fiederchen abgerundet und am Rand scharf gesägt. Wedel bleiben bis in den Winter grün
Pflanze	30 bis 140 cm. Wedel des Farnes in einer trichterförmigen Rosette angeordnet
Blütezeit	Juli bis September
Frucht/Samen	Spore, Sporenbehälter mit Sori zweireihig auf Unterseite sporentragender Wedel
Standortbedingungen	frischer, humoser Boden
Wissenswert	<ul style="list-style-type: none"> ■ Pflanze giftig. Sie enthält Butanophloroglucide ■ Raupen der Schmetterlingsart Achateule ernähren sich unter anderem vom Wurmfarn

Herausgeber

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Telefon: +49 351 2612-0

E-Mail: poststelle@lfulg.sachsen.de

www.lfulg.sachsen.de

Redaktion

Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege

Zeichnungen

R. Lüder

Titelbild

Nachtviole (*Hesperis matronalis*), J. Döring

Gestaltung und Satz

Serviceplan Solutions 1 GmbH & Co. KG

CUBE Kommunikationsagentur GmbH

Druck

Pinsker Druck und Medien GmbH

Redaktionsschluss

31.10.2025

Auflage

10.000 Exemplare, 2., unveränderte Auflage

Bestellservice

www.publikationen.sachsen.de

Hinweis

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.lfulg.sachsen.de